

multi plicity


VILLE DE
LUXEMBOURG
www.vdl.lu



Ihr Kind **in der Schule**

Leitfaden zur
öffentlichen Schule

Stadt Luxemburg



» Inhaltsverzeichnis

Ihr Kind in der Grundschule	S. 4
Strukturierung des Unterrichts in den öffentlichen Grundschulen	S. 5
Die Zyklen	S. 5
Der Unterrichtsinhalt	S. 5
Die Unterrichtszeiten	S. 6
Die Schulressorts	S. 7
Die Schule in Ihrer Nähe	S. 7
Wechsel des Wohnsitzes im laufenden Schuljahr	S. 7
Die Anmeldung zum Schulunterricht	S. 8
Obligatorische Anmeldung für den Zyklus 1.1	S. 8
Fakultative Anmeldung für den Zyklus 1.0	S. 8
Anmeldung an einer nicht-öffentlichen Schule, in einer anderen Gemeinde oder Unterricht zu Hause	S. 9
Aufsicht und Organisation der öffentlichen Grundschulen	S. 10
Geteilte Aufsicht	S. 10
Die Schulkommission	S. 10
Der Schulbetrieb	S. 11
Die Regionaldirektionen	S. 11
Das Schulkomitee	S. 11
Die Elternvertreter	S. 12
Der Schulentwicklungsplan	S. 12
Die Ansprechpartner der Eltern	S. 13
Eine Website: www.technolink.lu	S. 13
Die Betreuung der Kinder in der Klasse	S. 14
Der Klassenlehrer	S. 14
Das pädagogische Team	S. 14
Die soziopädagogische Hilfe	S. 14
Die Gesundheit in der Schule	S. 15
Abwesenheiten	S. 16
Schulferien und freie Tage	S. 16
Abwesenheit bei Krankheit	S. 16
Freistellung	S. 16
Was die öffentliche Grundschule in der Stadt Luxemburg Ihnen sonst noch zu bieten hat	S. 17
Beaufsichtigte Lernstunden	S. 17
Das Centre Technolink	S. 17
Die Schulbibliotheken	S. 17
Spezifische pädagogische Aktivitäten	S. 18

» Ein kurzer Leitfaden

Die Stadt Luxemburg freut sich, Ihnen diesen Leitfaden über die öffentliche Grundschule vorlegen zu können. Er informiert Sie über die Organisation des Unterrichts auf dem Stadtgebiet und vereinfacht Ihnen so Ihre Behördengänge.

Während der Lektüre werden Sie feststellen, dass die Stadt viel Wert auf die harmonische Entwicklung Ihres Kindes sowie auf die Bereicherung seiner Kompetenzen legt. In seiner Klasse wird das Kind mit Schülern aus der ganzen Welt zusammentreffen. Es wird in den Genuss eines mehrsprachigen Unterrichts kommen, und es wird Deutsch, Französisch und selbstverständlich Luxemburgisch lernen, das als Integrationsfaktor gilt. Selbstverständlich gehören Mathematik und Wissenschaften zum Schulunterricht, ebenso wie die Ausbildung in Sport und Kunst. Die Klassen sind mit leistungsstarkem informatischen Material ausgestattet.

Wir investieren beständig in unsere Infrastrukturen und unterstützen alle Bestrebungen des Erziehungsministeriums, um einen qualitativ hochwertigen Schulunterricht zu gewährleisten, welcher, davon sind wir überzeugt, Ihren Erwartungen gerecht wird.

Ihre Anliegen und Vorschläge nehmen wir sehr gerne zur Kenntnis, um so ein fortschrittliches schulisches Angebot sicherstellen zu können.

Der Schöffenrat der Stadt Luxemburg



» Impressum

Herausgeber: Ville de Luxembourg

Illustrationen: Istockphoto.com

Layout : Comed S.A.

Ausgabe Oktober 2018

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

» *Ihr Kind in der Grundschule*

Der luxemburgische Staat sichert jedem Kind eine schulische Ausbildung zu:

- fakultativ für 3jährige Kinder;
- obligatorisch für Kinder, die vor dem 1. September des laufenden Jahres das 4. Lebensjahr vollendet haben;
- obligatorisch während 12 aufeinanderfolgenden Jahren (im Prinzip bis zum vollendeten 16. Lebensjahr).

Der Gemeinde, in der die Kinder wohnen, obliegt es, die Einhaltung der Schulpflicht zu überprüfen. Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind den Unterricht besucht und an den schulischen Aktivitäten teilnimmt.

Im Prinzip beginnt das Schuljahr am 15. September und endet am 15. Juli.

Die öffentlichen Grundschulen der Hauptstadt, wie alle Grundschulen im Land, tragen den besonderen Bedürfnissen Ihres Kindes Rechnung. Neben seiner schulischen Ausbildung wird Wert auf einen positiven Empfang und ein angenehmes schulisches Umfeld gelegt, damit das Kind sich wohlfühlen und seine Kenntnisse und sein Können optimal weiterentwickeln kann.

Den erstmalig im luxemburgischen Schulsystem eingetragenen Schülern, die nicht über die erforderlichen Sprachkenntnisse verfügen, werden im Rahmen des Stundenplanes spezielle Sprachkurse angeboten: Deutsch und Französisch in den Zyklen 2, 3 und 4.

Falls Ihr Kind die öffentliche Grundschule in Luxemburg-Stadt besucht, können Sie sich mit Ihren Fragen gerne an den „Service de l'enseignement“ (Dienststelle Schulen) wenden:

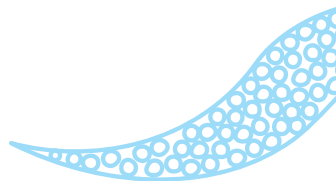
Service de l'enseignement

20, rue du Commerce
L-1351 Luxembourg

T. (+352) 4796-2955
F. (+352) 40 75 57

enseignement@vdl.lu
www.vdl.lu | www.technolink.lu

Bushalttestelle: Gare centrale



» Strukturierung des Unterrichts in den öffentlichen Grundschulen

Die Zyklen

Die Grundschulausbildung in Luxemburg erstreckt sich über 9 Schuljahre, verteilt auf 4 Lernzyklen:

- Zyklus 1: Kinder zwischen 3-5 Jahren.
Der Besuch des ersten Schuljahres (Früherziehung) ist fakultativ.
- Zyklus 2: Kinder zwischen 6-7 Jahren
- Zyklus 3: Kinder zwischen 8-9 Jahren
- Zyklus 4: Kinder zwischen 10-11 Jahren

Im Prinzip umfasst jeder Zyklus zwei Schuljahre. Am Ende eines jeden Zyklus wird der Schüler/die Schülerin bestimmte Kompetenzsockel, das heißt, gewisse Lernziele, erreicht haben. Er/Sie wird die schulische Ausbildung im nächsten Zyklus fortsetzen, oder aber in eine Sekundarschule wechseln (nach Beendigung des Zyklus 4).

Der Unterrichtsinhalt

Der Unterricht umfasst die folgenden Lerninhalte:

- Alphabetisierung (Zyklus 2);
- Deutsch und Französisch;
- Mathematik;
- Luxemburgisch;
- Naturwissenschaften;
- Humanwissenschaften (Geschichte und Erdkunde);
- Leben und Gesellschaft;
- Hinführung zu Ästhetik, Kreativität und Kultur, sowie zu Kunst und Musik;
- Körperlicher Ausdruck, Psychomotorik, Sport und Gesundheit.

Die Alphabetisierung der Kinder erfolgt in deutscher Sprache. Das mündliche Erlernen der französischen Sprache beginnt auf der Grundlage spielerischer Aktivitäten in Zyklus 1, und wird in Zyklus 2 systematischer angegangen. Das Erlernen der geschriebenen französischen Sprache beginnt in Zyklus 3.1.



Die Unterrichtszeiten

Tag	Zyklus 1		Zyklen 2 bis 4	
Montag	morgens: nachmittags:	08:00 - 11:40 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr	morgens: Lernen unter Aufsicht: nachmittags:	08:00 - 11:50 Uhr 11:50 - 12:30 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	morgens:	08:00 - 11:40 Uhr	morgens:	08:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch	morgens: nachmittags:	08:00 - 11:40 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr	morgens: Lernen unter Aufsicht: nachmittags:	08:00 - 11:50 Uhr 11:50 - 12:30 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	morgens:	08:00 - 11:40 Uhr	morgens:	08:00 - 12:30 Uhr
Freitag	morgens: nachmittags:	08:00 - 11:40 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr	morgens: Lernen unter Aufsicht: nachmittags:	08:00 - 11:50 Uhr 11:50 - 12:30 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr

Die Pausen sind:

- morgens von 09:45 bis 10:00 Uhr;
- nachmittags von 14:55 bis 15:05 Uhr.



Lernen unter Aufsicht

Besonderheit der Grundschule in der Stadt Luxemburg: Zwischen 11:50 und 12:30 Uhr wird den Kindern die Möglichkeit geboten, ihre Hausaufgaben und sonstigen Übungen unter Aufsicht zu erledigen. Eltern, die wollen, dass ihr Kind während dieses Zeitraums freigestellt wird, müssen einen schriftlichen Antrag an den „Service de l'enseignement“ richten.

Beaufsichtigt werden die Schüler während der Schul- und Pausenzeit, sowie

- in den 10 Minuten vor Schulbeginn;
- in den 10 Minuten nach Schulende.

» Die Schulressorts

Die Schule in Ihrer Nähe

Die Stadt Luxemburg zählt 19 Schulen mit 49 Schulgebäuden (Stand September 2018). Die Einteilung in Schulressorts erlaubt es den Kindern, eine Schule in ihrem Stadtviertel zu besuchen. Sollten die Schüler aus organisatorischen Gründen in einer Schule außerhalb ihres Schulressorts unterrichtet werden müssen, wird ein kostenloser Buspendienst angeboten.

Die Aufnahme des Kindes an einer anderen Schule auf dem Gebiet der Stadt Luxemburg kann beantragt werden, wenn die Aufsicht von:

- einem Mitglied der Familie bis zum 3. Grad;
- einer Drittperson, die als staatlich anerkannte Tagesmutter tätig ist;
- oder einer staatlich anerkannten sozialpädagogischen Einrichtung

wahrgenommen wird.

Das entsprechende Antragsformular ist beim „Service de l'enseignement“ zu erhalten. Ihr Antrag wird geprüft und anschließend bewilligt, sofern die schulische Organisation dies erlaubt.

Wechsel des Wohnsitzes im laufenden Schuljahr

Wenn das Kind im Laufe des Schuljahres umzieht, können die Eltern es entweder sofort in der Schule des neuen Wohnsitzes anmelden oder die Beendigung des Schuljahres an der alten Schule beantragen.

Den entsprechenden Antrag müssen die Eltern beim „Service de l'enseignement“ einreichen, nachdem sie beim Bierger-Center (bei einem Umzug im Stadtgebiet) oder der Gemeindeverwaltung ihres neuen Wohnsitzes ihre neue Adresse gemeldet haben.

Ein solcher Antrag wird ausschließlich für das laufende Schuljahr bewilligt.

Über die Einteilung der Schulressorts auf dem Stadtgebiet können Sie sich auf www.technolink.lu informieren.



» Die Anmeldung zum Schulunterricht

Obligatorische Anmeldung für den Zyklus 1.1

Die Anmeldung von Kindern, die in der Stadt Luxemburg wohnen, erfolgt folgendermaßen:

Die Eltern oder der Vormund von Kindern, die am 1. September des laufenden Jahres 4 Jahre alt sein werden, erhalten im März eine schriftliche Benachrichtigung vom „Service de l'enseignement“. Sollte dieses Einberufungsschreiben nicht eintreffen, melden Sie sich bitte beim „Service de l'enseignement“.

Die Eltern grundschulpflichtiger Kinder im Alter zwischen 4 und 12 Jahren, die sich im Laufe des Jahres in der Stadt Luxemburg niederlassen, müssen zwei Behördengänge erledigen:

- Sie melden ihren neuen Wohnsitz beim Bierger-Center der Stadt
- Sie werden beim „Service de l'enseignement“ – Einschreibbüro - vorstellig

20, rue du Commerce (3. Stock)
L-1351 Luxembourg

T. (+352) 4796-3462
T. (+352) 4796-2957
T. (+352) 4796-2954

Bitte bringen Sie die vom Bierger-Center ausgestellte Meldebescheinigung mit.

Sofort nach der Anmeldung beim „Service de l'enseignement“, sind die Kinder zum Unterricht zugelassen und besuchen die Schule, die ihnen zugewiesen wurde.

Kinder, die in einer anderen Gemeinde wohnen, können die Schule unter gewissen Bedingungen in der Hauptstadt besuchen (siehe Seite 7 – Schulressorts, unter www.vdl.lu). Wird der Antrag angenommen, werden die Einschreibgebühren von der Gemeinde getragen, in der das Kind seinen Wohnsitz hat.

Fakultative Anmeldung für den Zyklus 1.0

Die Einschreibung für den Zyklus 1.0 (Früherziehung) erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Eltern eines Kindes, das am 1. September des laufenden Jahres drei Jahre alt sein wird, erhalten im März ein Informationsschreiben vom „Service de l'enseignement“. Eltern, denen diese Einladung nicht zugestellt wurde, sind gebeten, sich an den „Service de l'enseignement“ zu wenden.

Im Prinzip beginnt die Schule am 15. September. Stehen freie Plätze zur Verfügung, kann die Zulassung zum Zyklus 1.0 auch Anfang des 2. Trimesters (Januar) für Kinder erfolgen, die zu diesem Zeitpunkt 3 Jahre alt sind. In diesem Fall werden die Eltern oder der Vormund der in Frage kommenden Kinder vom „Service de l'enseignement“ der Stadt informiert. Eine Aufnahme in Zyklus 1.1 im September ist aufgrund einer Spätzulassung jedoch nicht möglich.

Anmeldung an einer nicht-öffentlichen Schule, in einer anderen Gemeinde oder Unterricht zu Hause

Sollten die Eltern beabsichtigen, ihr Kind in einer Privatschule, einer öffentlichen Grundschule einer anderen Gemeinde oder in einem anderen Land anmelden, müssen sie dem „Service de l'enseignement“ der Stadt schnellstmöglich eine Anmeldebescheinigung zukommen lassen.

Sollten die Eltern beabsichtigen, ihr Kind zu Hause zu unterrichten, müssen sie bei der Regionaldirektion einen entsprechenden Antrag stellen. Diese wird über die Annahme oder Ablehnung des Gesuchs entscheiden.



N.B.: Für den Besuch der öffentlichen Schule wird keine Einschreibgebühr erhoben. Die vom Ministerium empfohlenen Schulbücher werden den Schülern in der öffentlichen Grundschule kostenfrei von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.



» Aufsicht und Organisation der öffentlichen Grundschulen

Geteilte Aufsicht

Die Aufsicht der Schulen wird von folgenden Instanzen gewährleistet:

- dem **Minister**, in dessen Zuständigkeitsbereich das Schulwesen fällt

Kompetenzbereich des Ministers:

Festlegung der allgemeinen Ziele und Basisprogramme, Zugang zu Studien, das Statut und Verwaltung des Schulpersonals und dessen Gehälter.

- dem **Gemeinderat** sowie dem **Schöffenrat der Gemeinde**, gemäß ihren jeweiligen Kompetenzen.

Kompetenzbereich der Gemeinden:

Überwachung der Schulpflicht, Aufstellung und Verabschiedung der Schulorganisation, Verabschiedung der Schulentwicklungspläne, Tragen der Kosten für die Grundschulbauten und die Funktionskosten der Grundschulen, Unterhalt der Gebäude und Sicherheit in den Schulen, Anbieten von Früh-erziehungsklassen (Zyklus 1.0) sowie einer außerschulischen Betreuung.

Die Schulkommission

Die Schulkommission ist eine politische Instanz, die in jeder Gemeinde vom Gemeinderat eingesetzt wird. Sie umfasst Vertreter der verschiedenen Parteien (ggf.), sowie Vertreter des Lehrkörpers und der Eltern. Vorsitzender der Kommission ist der Bürgermeister, der diese Aufgabe zumeist an denjenigen Schöffen abtritt, der mit den Schulangelegenheiten betraut wurde.

Kompetenzbereich: Die Schulkommission kann sich mit allen Fragen im Zusammenhang mit den Schulen befassen, diskutiert schulpolitische Aspekte und nimmt Stellung im Rahmen ihrer Kompetenzen. Sie ist ein Bindeglied zwischen Eltern und politischen Vertretern.

Eine Liste der Mitglieder der Schulkommission der Stadt Luxemburg finden Sie auf www.vdl.lu.



» Der Schulbetrieb

Die Regionaldirektionen

Die fünfzehn Regionaldirektionen des Landes werden von jeweils einem Direktor und zwei bis vier beigeordneten Direktoren geleitet.

Kompetenzbereich: die administrative Verwaltung und die pädagogische Aufsicht der Schulen in ihrer Region, die Beratung und Begleitung des Schulpersonals, die Eingliederung der jungen Lehrer und Erzieher, das Verhältnis zwischen den Lehrpersonen in den Schulen und die Beziehungen Schule-Schüler und Schule-Eltern.

Zusammen mit dem Präsidenten der Schulkomitees bestimmen die Regionaldirektionen die Maßnahmen zur Entwicklung der Schulen, organisieren die schulische Inklusion und verfolgen die Umsetzung der Schulentwicklungspläne.

Für die Schulen der Stadt Luxemburg ist die Regionaldirektion 01 zuständig.

Direction de région 01

3 - 5, rue Auguste Lumière
L-1950 Luxembourg

Regionaldirektorin:

Françoise Welbes

Sekretariat:

T. (+352) 247 65910

F. (+352) 247 65917

secretariat.luxembourg@men.lu

Das Schulkomitee

Jede Schule verfügt über ein Schulkomitee mit 3 bis 9 Mitgliedern (von denen zwei Drittel Lehrpersonen sind) mit folgendem Kompetenzbereich:

- Das Schulkomitee erstellt:
 - einen Vorschlag zur Schulorganisation;
 - einen Schulentwicklungsplan (PDS);
 - einen Vorschlag zur Aufteilung des Schulbudgets.
- Es nimmt Stellung zu allen Fragen, die das Schulpersonal betreffen und zu allen Themen, zu denen es von der Schulkommission befragt wird.
- Es legt die erforderlichen Weiterbildungsmaßnahmen für das Lehrpersonal fest.
- Es kümmert sich um die Verwaltung des didaktischen und informatischen Materials der Schule.

Der Präsident/die Präsidentin des Schulkomitees wird vom Minister auf Vorschlag des Komitees ernannt. Die Mandatsdauer des Schulkomitees beträgt fünf Jahre, kann aber verlängert werden.

In einigen Gemeinden, u.a. der Stadt Luxemburg, gibt es außerdem ein „**Comité de cogestion**“ das für den Austausch von Informationen und guter Praxis zwischen den Schulen zuständig ist.

Die Liste mit den Namen der Präsidenten der Schulkomitees der öffentlichen Grundschulen in der Stadt Luxemburg finden Sie auf www.vdl.lu.

Die Elternvertreter

Jede Schule verfügt über mindestens zwei Elternvertreter.

Kompetenzbereich: Die Elternvertreter und das Schulkomitee treffen sich mindestens dreimal pro Schuljahr und besprechen gemeinsam die Schulorganisation und alle Fragen, die das Zusammenleben in der Schule betreffen. Die Versammlungen werden auf Antrag des Schulpräsidenten oder aber der Elternvertreter einberufen. Die Elternvertreter nehmen Stellung zum Schulentwicklungsplan und beteiligen sich an den gemeinsamen Veranstaltungen der Schulpartner.

Wahlprozedur: Die Elternvertreter werden alle zwei Jahre im Oktober bestimmt. Drei Wochen vor der Wahl hält der Schöffenrat der Gemeinde die Wählerlisten fest, auf der alle Eltern eingetragen sind, deren Kind die betreffende Schule besucht. Zur selben Zeit ruft der Präsident des Schulkomitees die Eltern dazu auf, ihre Kandidatur zu stellen. Diese muss schriftlich beim Präsidenten des Schulkomitees eingereicht werden, und zwar bis spätestens drei Tage vor der Wahl. Die Elternvertreter werden im Rahmen einer Generalversammlung, zu der alle Eltern eingeladen sind, bestimmt.

Auf nationaler Ebene besteht ebenfalls eine Elternvertretung.

Die Liste der Elternvertreter der Stadt Luxemburg finden Sie auf www.vdl.lu.

Der Schulentwicklungsplan

Jede Schule stellt im Auftrag des Ministeriums einen Schulentwicklungsplan auf. Dieser Mehrjahresplan stellt in gewisser Weise das Leitbild der Schule dar, indem er den örtlichen Begebenheiten Rechnung trägt und festlegt, welche Initiativen in folgenden Bereichen ergriffen werden sollen:

- Zusammenarbeit mit den Eltern;
- Organisation der pädagogischen Unterstützung für Schüler mit Schwierigkeiten;
- Betreuung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen;
- Einbeziehung der neuen Technologien;
- Verbesserung der Lernprozesse und des Bildungswesens;
- Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuungsstruktur.

Die PDS werden von den jeweiligen Schulkomitees unter Leitung ihres Präsidenten ausgearbeitet, und zwar nach Rücksprache mit den Schulpartnern, und demnach auch den Elternvertretern und den Verantwortlichen der Betreuungs- und Empfangsstrukturen. Die Pläne werden von der Schulkommission begutachtet und vom Gemeinderat angenommen.

Die Ansprechpartner der Eltern

Je nach Frage oder Problematik, wenden sich die Eltern an folgende Instanzen:

- Klassenlehrer;
- Schulkomitee der Schule, die das Kind besucht / Präsident des Schulkomitees;
- Elternvertreter der Schule, die das Kind besucht;
- „Service de l'enseignement“ der Stadt Luxemburg (siehe Seite 4);
- Regionaldirektion (Ministerium);
- Schulkommission (Gemeinde);
- Schlichter (Schulverbleib, Inklusion, Integration).

Eine Website: **www.technolink.lu**

Auf der Internet-Seite www.technolink.lu finden die Eltern Informationen zu schulischen Themen und haben mit ihrem Nutzernamen Zugang zu verschiedenen Informationen. In einem Terminkalender sind Veranstaltungen aufgeführt, die Kinder wie Eltern interessieren können.

Andere Informationen finden sich auf dem Internet-Site der Stadt:
www.vdl.lu.



» Die Betreuung der Kinder in der Klasse

Der Klassenlehrer

Die Schüler lernen in Klassen, die in der Stadt Luxemburg in der Regel aus 14 bis 15 Kindern bestehen. Jede Klasse wird von einem Klassenlehrer geleitet.

Es ist Aufgabe des Klassenlehrers, die Schüler dahin zu führen, dass sie die im Lehrplan vorgesehenen Ziele erreichen, die Kenntnisse der Schüler regelmäßig zu prüfen, diese zu dokumentieren und die Eltern zu informieren. Der Klassenlehrer lädt die Eltern zu Gesprächen ein und arbeitet eng mit den pädagogischen und sozialpädagogischen Teams seiner Schule zusammen. Er erledigt die verwaltungstechnischen Arbeiten, die seine Klasse betreffen.

Das pädagogische Team

Jeder Zyklus wird von einem pädagogischen Team begleitet, das sich aus den Lehrpersonen und dem erzieherischen Personal dieses Zyklus zusammensetzt. Die Gruppe trifft sich regelmäßig, um sich über die Arbeit der Schüler, die Entwicklung des Lernprozesses und die beruflichen Erfahrungen auszutauschen.

Falls nötig, kann das Team sich Rat bei den Mitgliedern einer multiprofessionellen Einheit holen.

Die soziopädagogische Hilfe

Die Schulen können auf Teams zurückgreifen, die sich um Schüler mit spezifischen Bedürfnissen (E.S.E.B.) kümmern. Diese Teams setzen sich aus Spezialisten zusammen, wie Physiotherapeuten, Psychologen, Erziehern und Pädagogen, und haben die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit den Schulen und den betroffenen Lehrern eine Diagnose zu erstellen und die weitere Begleitung des Schülers zu gewährleisten, sollte die Schule nur ungenügend auf seine Bedürfnisse eingehen können. Die Koordinierung der Teams obliegt der Regionaldirektion.

Sollte das Kind spezifische Bedürfnisse haben, die sich nicht auf Schulebene lösen lassen, kann es gemäß einem bestimmten Verfahren, und mit Einwilligung der Eltern, an eines der acht nationalen Kompetenzzentren verwiesen werden. Siehe hierzu: www.men.lu.



N.B.: Klassenausflüge: Während des Schuljahres machen die Klassen manchmal Ausflüge. Für die Aufenthalte im Ausland (über die Grenze hinaus), muss das begleitende Lehrpersonal über eine elterliche Genehmigung verfügen.

Die Gesundheit in der Schule

Während seiner Schulzeit wird die Gesundheit des Kindes regelmäßig überwacht. Zu diesem Zweck verfügt die Stadt Luxemburg über eine medizinische Dienststelle, den Service médical des écoles (SME).

- Kinder des Zyklus 1 und Kinder, die neu in Luxemburg sind, sowie Kinder, die beim SME aufgrund einer spezifischen Krankheit gemeldet werden, werden zu einer Einzeluntersuchung gebeten, zu der die Eltern sie begleiten.
- Kinder des jeweils 2. Jahres der Zyklen 2, 3 und 4 werden während der Schulzeit vom Arzt untersucht.
- Zahnärztliche Untersuchungen werden jährlich von auswärtigen Zahnärzten durchgeführt.

Im Rahmen der ärztlichen Untersuchung wird der allgemeine Gesundheitszustand des Kindes beurteilt, Gewicht und Größe werden gemessen, der BMI (body mass index) wird berechnet, eine Urinanalyse durchgeführt, das Sehvermögen getestet und der Stand der Impfungen überprüft.

Wird ein Gesundheitsproblem festgestellt, werden die Eltern oder der Vormund des Kindes mittels Brief an die Privatadresse informiert. Sie werden aufgefordert, mit ihrem Kind einen Arzt aufzusuchen, der eine angemessene Behandlung in die Wege leiten kann.

Im Laufe des Schuljahres organisiert die medizinische Dienststelle in den Schulen Aktivitäten und Aktionen rund um die Gesundheit, dies in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Schulakteuren.

Service médical des écoles

20, rue du Commerce
L-1351 Luxembourg

T. (+352) 4796-2948



N.B.: Im Fall eines Unfalls, der sich auf dem Schulgelände oder dem Schulweg ereignet, werden die Kosten für die medizinische Versorgung des Schülers von der Unfallversicherung übernommen.

» *Abwesenheiten*

Schulferien und freie Tage

Im Prinzip beginnt das Schuljahr am 15. September und endet am 15. Juli. Es beinhaltet die folgenden Ferien: Allerheiligen (1 Woche), Weihnachten (2 Wochen), Fastnacht (1 Woche), Ostern (2 Wochen) und Pfingsten (1 Woche).

Die Klassen haben außerdem an den folgenden gesetzlichen Feiertagen keinen Unterricht, sollten diese Tage nicht in die Ferienzeit fallen: Neujahr (1. Januar), Ostermontag, Tag der Arbeit (1. Mai), Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Nationalfeiertag (23. Juni), Allerheiligen (1. November).

In Luxemburg-Stadt ist ebenfalls der 6. Dezember, an Sankt Nikolaus, schulfrei.

Den Schulferienkalender können Sie auf www.vdl.lu einsehen.

Abwesenheit bei Krankheit

Wenn Ihr Kind krank ist, teilen Sie dies dem Lehrer vor Beginn der Schulzeit um 08:00 Uhr entweder telefonisch oder per E-Mail mit. Benachrichtigen Sie ebenfalls das „Foyer scolaire“, falls Ihr Kind dort gemeldet ist.

Freistellung

Eine Freistellung vom Schulunterricht kann gewährt werden durch

- den Klassenlehrer, wenn das Kind maximal an einem Tag abwesend sein wird;
- den Präsidenten des Schulkomitees bei einer Abwesenheit von mehr als einem Tag;
- den für das Schulressort zuständigen Minister bei Freistellungsanträgen für mehr als fünf Tage.

Aus dem Antrag müssen die Gründe, die Dauer und der Zeitraum der angefragten Freistellung hervorgehen. Das Formular „Demande de dispense de fréquentation scolaire“ (Antrag auf Freistellung vom Schulunterricht) ist beim Klassenlehrer/ bei der Klassenlehrerin Ihres Kindes erhältlich.

» Was die öffentliche Grundschule in der Stadt Luxemburg Ihnen sonst noch zu bieten hat

Beaufsichtigte Lernstunden

Ab dem 2. und bis zum 4. Zyklus bietet die Stadt den Kindern in der öffentlichen Grundschule die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben unter Aufsicht von qualifiziertem Personal zu machen. Diese Stunden werden kostenfrei in den verschiedenen Schulen angeboten, und zwar montags, mittwochs und freitags von 11:50 bis 12:30 Uhr. Aus Haftungsgründen werden Eltern, die die Teilnahme ihres Kindes an diesen Unterrichtsstunden nicht wünschen, gebeten, den „Service de l'enseignement“ schriftlich in Kenntnis zu setzen.

Das Centre Technolink

Das „Centre Technolink“ achtet darauf, dass alle Klassen der Stadt mit dem notwendigen informatischen Material ausgestattet sind, und dieses regelmäßig aktualisiert wird, damit die Schüler sich mit den neuen Technologien vertraut machen, bzw. diese im Rahmen ihrer Aufgaben nutzen können. Auf dem Site www.technolink, das allen Schulpartnern zur Verfügung steht, finden die Eltern nützliche Informationen.

Die Schulbibliotheken

Jede Schule verfügt über eine Bibliothek aus der die Schüler Bücher verschiedener Art und in mehreren Sprachen ausleihen können. Die Öffnungszeiten der Bibliothek in der Schule Ihres Kindes werden Ihnen vom Klassenlehrer mitgeteilt.



Spezifische pädagogische Aktivitäten

Während ihrer Schulzeit können die Kinder an pädagogischen Aktivitäten teilnehmen, die es ihnen erlauben, sich multidisziplinäre Kenntnisse anzueignen. Es handelt sich hierbei um ein fakultatives Angebot, das im bestehenden Stundenplan einbegriffen ist. Die Auswahl der Aktivitäten, an denen eine Klasse teilnimmt, obliegt dem Klassenlehrer.

- Die Abteilung „activités-nature“ (activités-nature) des „Service de l'enseignement“ organisiert Aktivitäten zum Entdecken und Experimentieren in der natürlichen Umwelt. Die Ateliers finden im „Haus vun der Natur“ in Kockelscheuer statt.
- Das „Centre d'animation pédagogique et de loisirs“ (CAPEL) bietet unter anderem interkulturelle, ökologische und gesundheitsorientierte Projekte an, darunter die Projekte RAGI (Richtig Akafen - Gutt lessen) und Ropeskipping (Seilspringen).
- Das „Centre Verdi“ bietet ein Musikprogramm an, das komplementär zum Musikunterricht in den Schulen ist. Die Schüler machen Bekanntschaft mit verschiedenen Instrumenten und dürfen diese bespielen, sie hören Musik und erfassen deren Sinn und Rhythmus, singen und tanzen.
- Der „Service de l'enseignement“ erstellt jedes Jahr eine Liste der Theaterstücke und sonstigen kulturellen Angebote der Kulturhäuser der Stadt und den „Rotondes“, die das Interesse der Schüler an der Kultur im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung wecken sollen.
- Die „Cinématèque“ der Stadt bietet Schulvorstellungen mit Jugendfilmen an.
- Eine Anleitung zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr wird von der großherzoglichen Polizei im Verkehrsgarten in Dommeldingen organisiert.



Außerhalb der Schulzeit können Kinder, die die öffentliche Grundschule in der Hauptstadt besuchen, auf folgende Angebote zurückgreifen:

- Soweit Plätze zur Verfügung stehen, werden sie bevorzugt in den gemeindeeigenen Schulfoyers der Stadt aufgenommen, die sich meistens in direkter Nähe zur Schule befinden. Die Schulfoyers holen die Kinder an der öffentlichen Schule ab. Es handelt sich um staatlich zugelassene Betreuungseinrichtungen, die ihre Tarife gemäß dem „Chèque-service“-System berechnen. Sie sind bis 18:30 Uhr geöffnet.

Alle Informationen die Organisation der Schulfoyers (Foyers scolaires) betreffend finden Sie auf www.vdl.lu.

- die Kinder können an folgenden außerschulischen Aktivitäten teilnehmen:
 - Programme der LASEP – Liga der Sportvereinigungen der Grundschule, die an den schulfreien Nachmittagen angeboten werden (www.lasep.lu oder www.staterlasep.lu);
 - Programm „Art à l'école“ (Kunst in der Schule – www.artecole.lu).





» *Kontakt*

Service de l'enseignement

20, rue du Commerce L-1351 Luxembourg

T. (+352) 4796-2955 | F. (+352) 40 75 57

enseignement@vdl.lu

www.vdl.lu | www.technolink.lu

Bushaltestelle: Gare centrale

